

Für leichtere Fangschüsse

Die neuen Abfangnetze von Funke Kunststoffe sind leicht und handlich und vereinfachen den schnellen, sicheren Fangschuss.

Wer Raubwild und Neozoen reduzieren will, kommt ohne Fallen nicht aus. Wer dann täglich seine Fallen kontrolliert, hatte bislang meist einen Fangkorb dabei. Fangkörbe sind jedoch sperrig und schwer – und damit insgesamt unhandlich. Die bessere Lösung ist das Abfangnetz von Funke Kunststoffe. Das Netz ist an einem runden Durchlauf aus leichtem Kunststoff befestigt. Dieser Durchlauf wird einfach mit zwei Metallstäben vor einer der Fangklappen der Falle fixiert. Wird die Klappe geöffnet, läuft das Tier ins 1,20 Meter lange Netz und dreht sich darin ein. Innerhalb von Sekunden kann es sicher erlegt werden.

Die Vorteile gegenüber Abfangkörben oder Schusskästen: Die Tiere verhalten sich im Netz absolut ruhig und kein Metall-Drahtgitter behindert beim Zielen mit der Kurzwaffe. Stattdessen erlaubt das Netz einen direkten, aufgesetzten Schuss. So trägt das Funke-Fangnetz insgesamt zu einem schnelleren Fangschuss und einem tierschutzgerechten Erlegen bei.

Das Funke-Fangnetz gibt es wahlweise mit 25 oder 31,5 Zentimetern Durchmesser für 46,- bzw. 56,- Euro. Für Bestellungen über die Internetseite www.funke-jagdbedarf.de fallen für den Versand innerhalb Deutschlands keine Versandkosten an. Die 25-Zentimeter-Version passt genau auf den Funke-Entnahme-Adapter. Die größere Variante eignet sich ideal für – auch ohne Adapter – für die WEKA invasiv DN 400 sowie zusätzlich zur sicheren Entnahme aus sämtlichen Betonrohrfallen mit 30-Zentimeter-Durchmesser.

Pressekontakt:
Thomas Martin
Kommunikation
Kratzkopfstraße 11
42369 Wuppertal
Tel. 0202 / 69 574 995
Fax 0202 / 69 574 998
tmartin@tmkom.de
www.tmkom.de



Jung-Nutria in Funke-Abfangnetz 30 cm vor WEKA invasiv Lebendfalle DN 400.

Fotos: Thomas Fuchs



Jung-Nutria in Funke-Abfangnetz 30 cm vor WEKA invasiv Lebendfalle DN 400.

Fotos: Thomas Fuchs